



Blick auf den Bunter Berg

Pflege & Erhaltung
unserer Kulturlandschaft

Die Kalk-Halbtrockenrasen haben sich im Zuge von Waldrodungen und der anschließenden Beweidung mit Schafen und Ziegen in den vergangenen 12 bis 15 Jahrhunderten entwickelt.

Die Kombination von Beweidung ohne zusätzlichen Nährstoffeintrag mit dem wasserdurchlässigen Kalkgestein und der hohen Sonneneinstrahlung an den Hanglagen schafft »mageren Rasen«. Das Resultat sind Flächen, die einen optimalen Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt bieten.

Um diese einzigartige Kulturlandschaft zu bewahren, ist die Beweidung mit Schafen und Ziegen auf den Flächen kontinuierlich erforderlich. Wo dies nicht ausreicht, werden in gewissen Zeiträumen Teilflächen gemäht oder gemulcht.



Maschinelle Pflege

Um eine möglichst optimale Pflege der Kalk-Halbtrockenrasen zu gewährleisten, arbeiten die Vertreter von Hessen-Forst, des Regierungspräsidiums, des Fachdienstes Landschaftspflege und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Kassel Hand in Hand.



Neuntöter

Kalk-Halbtrockenrasen bilden mit ihren weiten offenen Flächen und Heckenstrukturen Lebens- und Nahrungsraum für selten gewordene Vögel. Neuntöter, Feldschwirl, Wendehals und Bluthänfling, aber auch Feldlerche, Wiesenpieper und Rotmilan können hier beispielsweise beobachtet werden.

Herausgeber: Naturschutzbund (NABU) Kreisverband Kassel Stadt & Land e. V. www.NABU-Kreis-Kassel.de
Texte / Fotos / Layout: Christiane Sasse | Lamerden | www.sasse24.de.
© Illustration Butterfly-Logo und Karte: C. Sasse

Möchten Sie an geführten Wanderungen teilnehmen? Dann kontaktieren Sie gerne den NABU oder die Städte:

Stadt Liebenau
Lacheweg 1 | 34396 Liebenau
T: 05676 9898-10
info@stadt-liebenau.de
www.stadt-liebenau.de

Hansestadt Warburg | Tourist-Info
Hauptstr. 55 | 34414 Warburg
T: 05641 908800
info@warburg-touristik.de
www.warburg-touristik.de

Stadt Trendelburg
Marktplatz 1 | 34388 Trendelburg
T: 05675 7499-0
stadt@trendelburg.de
www.trendelburg.de

Der Druck des Folders wurde gefördert von:



DIEMELTAL
Schätze der
Kalk-Halbtrockenrasen



Kreuz-Enzian



Bienen-Ragwurz



Kreuz-Enzian-Ameisenbläuling

Die Kalk-Halbtrockenrasen im Diemeltal bieten Raum für Pflanzen, die in der heutigen Agrarlandschaft keinen Platz mehr finden. Einige Bläulinge zum Beispiel benötigen diese seltenen Pflanzen für die Ablage ihrer Schmetterlings-Eier, wo sie sich zu Larven



Thymianblüte

Auch Schmetterlinge lieben
Kräuter, Orchideen & Enziane

Der Duft der Kräuter
An sehr warmen Sommertagen entfalten Thymian und Dost (Oregano) ihren unverwechselbaren aromatischen Duft auf dem Kalk-Halbtrockenrasen.

Knabenkräuter und Ragwurze
Das Dreizählige Knabenkraut hat im Diemeltal seinen westlichsten Verbreitungsschwerpunkt. Genauso wie das Stattliche Knabenkraut und das Helm-Knabenkraut zählt es bei uns zu den häufigsten Orchideenarten, die ab Mai ihre rosa Blüten präsentieren. Unter den Ragwurzarten sind Fliegen-Ragwurze aber auch Bienen- und Hummel-Ragwurze vertreten, die mit ihren Blütenformen Insekten täuschend ähneln und so zur Bestäubung anlocken. Ab Juni ergänzen Mücken-Händelwurz und Rotbraune Stendelwurz, später die Herbst-Drehwurz das Sortiment.

entwickeln. Spektakulär ist die zusätzliche Symbiose mit speziellen Ameisenarten. So lassen sich die Schmetterlingslarven von der Pflanze in das Ameisennest fallen, um von den Ameisen bis zum Frühjahr versorgt zu werden.

So erklären sich die Namen:
Kreuz-Enzian-Ameisenbläuling
& Thymian-Ameisenbläuling.



Dreizähliges Knabenkraut,
Kleiner Wiesenknopf
und Hornklee



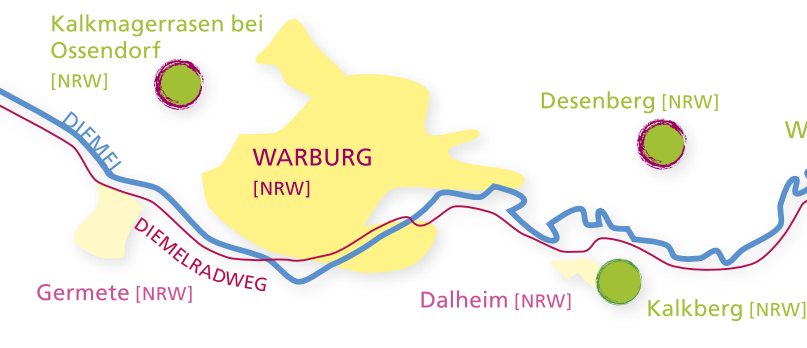
Diemel, Altarme & Muschelkalkhänge

Die Diemel entspringt bei Usseln im Willinger Upland. Nach 65 km fließt sie östlich der nordrhein-westfälischen Hansestadt Warburg durch die nordhessischen Kommunen Liebenau und Trendelburg, um in Bad Karlshafen in die Weser zu münden.

Landschaftsprägend ist vor allem der Diemellauf mit seiner Talaue und den renaturierten Altarmen. Das vor circa 240 Mio. Jahren in der Trias entstandene Muschelkalkgestein bietet an den Hängen des Tals Lebensgrundlage für Kalk-Halbtrockenrasen und Kalk-Buchenwälder. Beiderseits des Flusses reihen sich diese wertvollen Areale wie Perlen auf einer Kette aneinander.

Die Kalk-Halbtrockenrasen des Diemeltals zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen in Hessen. Aufgrund ihres artenreichen Vorkommens an Orchideen, Enzianen und weiteren seltenen Pflanzen sowie der Vielfalt an Schmetterlingen sind sie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Mit einer Fläche von circa 750 ha zwischen Marsberg und Bad Karlshafen, davon gut 450 ha zwischen Warburg und Trendelburg, liegen die Kalk-Halbtrockenrasen und Wacholderheiden hier in einer Größe vor, wie sie sonst erst wieder in Thüringen, Bayern oder Baden-Württemberg anzutreffen sind.



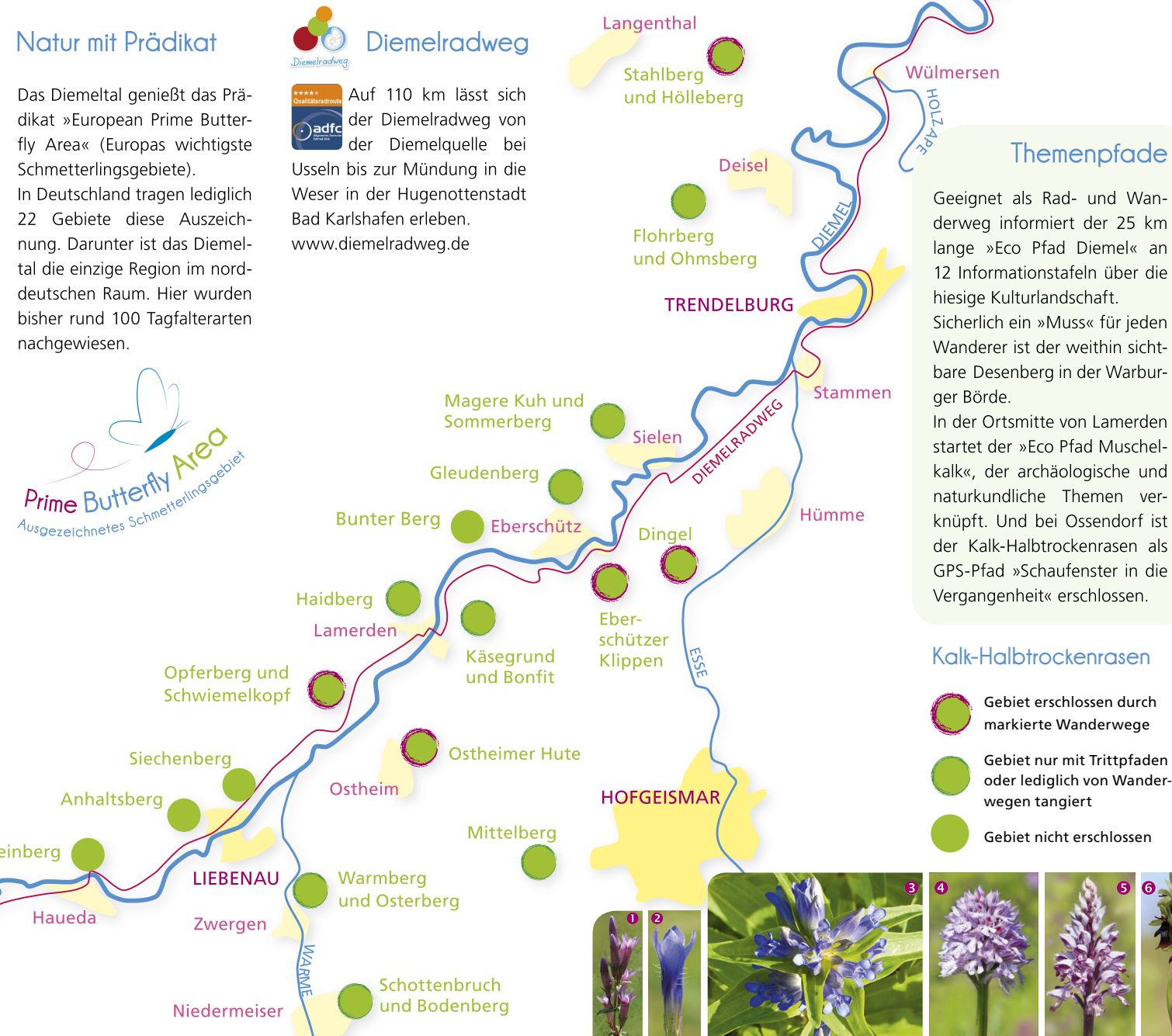
Natur mit Prädikat

Das Diemeltal genießt das Prädikat »European Prime Butterfly Area« (Europas wichtigste Schmetterlingsgebiete). In Deutschland tragen lediglich 22 Gebiete diese Auszeichnung. Darunter ist das Diemeltal die einzige Region im norddeutschen Raum. Hier wurden bisher rund 100 Tagfalterarten nachgewiesen.



Diemelradweg

 Auf 110 km lässt sich der Diemelradweg von der Diemelquelle bei Usseln bis zur Mündung in die Weser in der Hugenottenstadt Bad Karlshafen erleben.
www.diemelradweg.de



Themenpfade

Geeignet als Rad- und Wanderweg informiert der 25 km lange »Eco Pfad Diemel« an 12 Informationstafeln über die hiesige Kulturlandschaft. Sicherlich ein »Muss« für jeden Wanderer ist der weithin sichtbare Desenberg in der Warburger Börde.

In der Ortsmitte von Lamerden startet der »Eco Pfad Muschelkalk«, der archäologische und naturkundliche Themen verknüpft. Und bei Ossendorf ist der Kalk-Halbtrockenrasen als GPS-Pfad »Schaufenster in die Vergangenheit« erschlossen.

Kalk-Halbtrockenrasen

-  Gebiet erschlossen durch markierte Wanderwege
-  Gebiet nur mit Trittpfaden oder lediglich von Wanderwegen tangiert
-  Gebiet nicht erschlossen

Bitte achtsam sein!
Natur schützen

Kalk-Halbtrockenrasen bilden mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten einen sensiblen Lebensraum.

Aus diesem Grund sind die meisten dieser Flächen als FFH-Gebiete* im Rahmen des europäischen Schutzgebietsystems NATURA 2000 oder als Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Das Betreten ist auf öffentlichen Wegen erlaubt. Jegliches Entfernen von Pflanzen oder Tieren ist ebenso wie das nachhaltige Schädigen der Flächen verboten. Bitte seien Sie achtsam und helfen Sie mit, diese Jahrhunderte alte Kulturlandschaft zu erhalten.

*FFH-Gebiete = Fauna-Flora-Habitate

- 1 Deutscher Enzian
- 2 Fransen-Enzian
- 3 Kreuz-Enzian
- 4 Dreizähniges Knabenkraut
- 5 Helm-Knabenkraut
- 6 Fliegen-Ragwurz
- 7 Mücken-Händelwurz
- 8 Rotbraune Stendelwurz
- 9 Herbst-Drehwurz



- 1 Warmberg bei Zwerger
- 2 Schachbrett-Falter
- 3 Silbergrüner Bläuling
- 4 Prallhang Schwiemelkopf
- 5 Wacholder im Abendlicht
- 6 Desenberg bei Warburg
- 7 Schwalbenschwanz

